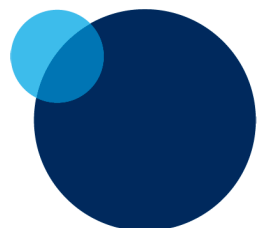




Bayerischer
Volkshochschulverband e.V.



Grundbildung vor Ort

Workshop für planendes Bildungspersonal

Korbinian Gramenz

Korbinian.Gramenz@vhs-bayern.de

Kerstin Daniel

Kerstin.Daniel@vhs-bayern.de

27. November 2024

Alpha
KOOPERATIV
TRANSFER

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



AlphaDekade
2016 – 2026

5 Schritte bis zum Grundbildungsangebot



1. Bedarfe vor Ort analysieren
2. Kooperationen initiieren
3. Lernergebnisse vereinbaren, Lernkonzepte auswählen und anpassen
4. Rahmenbedingungen klären, Umsetzung planen
5. Lernangebote durchführen



1. Bedarfe vor Ort analysieren

Was ist Grundbildung?

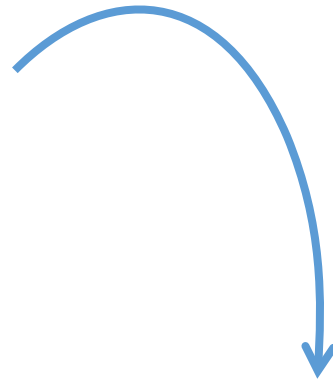


Grundkompetenzen zur gesellschaftlichen Teilhabe:

Lesen

Schreiben

Rechnen



Alphabetisierung beschreibt den Erwerb und die Verbesserung von Schriftkompetenz.



Was ist Alphabetisierung?

Kompetenzmodelle

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER)

Beurteilt die Sprachkompetenz von A1 (elementar) bis C2 (kompetent).

Alpha-Levels: Spezifische Bewertung der Lese- und Schreibkompetenzen in der Alphabetisierung von 1 bis 4.

- **Alpha-Level 1:** Grundlegende Graphem-Phonem-Korrespondenz -> **Buchstabenebene**
- **Alpha-Level 2:** Worterkennung -> **Wortebene**
- **Alpha-Level 3:** Sinnverstehendes Lesen von Sätzen -> **Satzebene**
- **Alpha-Level 4:** Lesen und Schreiben kurzer Texte -> **Textebene**



Warum ist Alphabetisierung wichtig?

Essenziell für **Handlungsfähigkeit** in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Kontexten, besonders im digitalen Zeitalter.
Schriftkompetenz = Informationskompetenz



Wie viele Menschen betrifft das?

LEO Studie 2018

- **Geringe Literalität: Personen unter Alpha-Level 4 (12,1 % der Erwachsenen).**
- **Minimalanforderungen: Alpha-Level 4 für selbstständige Teilhabe (20,5 % der Erwachsenen).**
- **Literalisiert: Personen über Alpha-Level 4 (67,5 % der Erwachsenen).**

Wie berechnet sich die Zahl der Einwohner mit Grundbildungsbedarf vor Ort?

Einwohnerzahl x 0,63 x 0,121

Erklärung der Formel: Die leo.-Studie geht davon aus, dass rund 63 Prozent der Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahre alt sind (Einwohnerzahl x 0,63 = Geschätzte Anzahl der 18- bis 64-Jährigen in der Region). Die Studie geht weiterhin davon aus, dass rund 12,1 Prozent dieser Altersgruppe gering literalisierte Personen sind (geschätzte Anzahl der 18- bis 64-Jährigen x 0,121 = geschätzte Anzahl der erwerbsfähigen gering literalisierten Erwachsenen in der Region). (Wagner/Haller)



Wie viele Menschen betrifft das?

LEO Studie 2018



Vgl. Grotlüschen, Anke; Buddeberg, Klaus; Dutz, Gregor; Heilmann, Lisanne; Stammer, Christopher (2019):

LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität. Pressebroschüre, Hamburg, S. 5



Alpha-Kurzdiagnostik

- Lehrkräfte in der Grundbildung: Essenziell für den Einsatz in Alpha+
- Ehrenamtliche Lernbegleitungen

Zielgruppe



- TN wissen, wie Übungsaufgaben zur Lernstandserhebung aufgebaut sind
- TN können die Aufgaben einsetzen und auswerten
- TN können die Kurzdiagnostik mit den RC kombinieren

Lernziel



- Kennenlernen der Alphalevel und der jeweiligen Kompetenzen
- Aufbau der Kurzdiagnostik für Lesen und für Schreiben
- Übung mit den jeweiligen Aufgabenblättern
=4h

Aufbau/Inhalte



Fortlaufend 1x/Monat

Nächste Termine:
11.12.2024
15.01.2025

<https://vhs.link/Diagnostik>

Termine

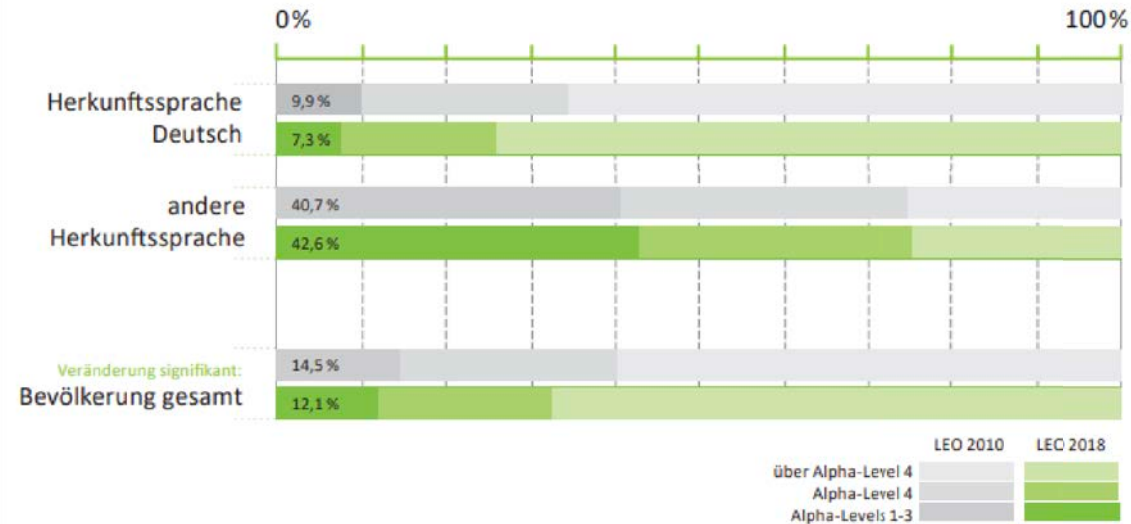


Herkunftssprache

Der Anteil der Personen, die auf niedrigen Kompetenzniveaus lesen und schreiben (Alpha-Level 1-3), unterscheidet sich zwischen Personen, die Deutsch als erste Sprache in der Kindheit gelernt haben und Personen, die die deutsche Sprache erst später erlernt haben. Von den Erwachsenen, zu deren Herkunftssprachen Deutsch gehört, sind

7,3 Prozent gering literalisiert (2010: 9,9%), von den Personen mit einer anderen Herkunftssprache sind es 42,6 Prozent (2010: 40,7%). Die Veränderung der Anteile der gering literalisierten Personen sind gegenüber LEO 2010 nicht signifikant (Abbildung 10).

Abbildung 10: Anteil der gering literalisierten Erwachsenen (Alpha-Level 1-3) unter Personen verschiedener Herkunftssprachen im Vergleich zwischen 2018 und 2010

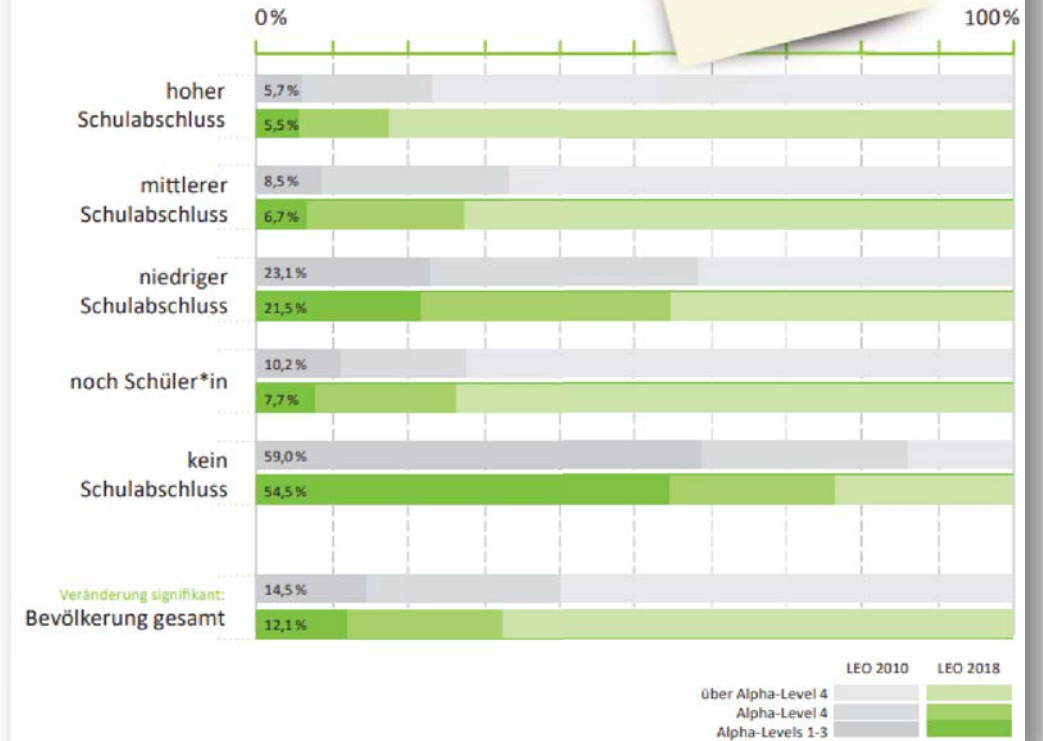


Schulabschluss und Weiterbildung

Die Höhe des Schulabschlusses weist einen starken Zusammenhang mit der Lese- und Schreibkompetenz auf. Während von allen Befragten 12,1 Prozent geringe Lese- und Schreibkompetenzen auf den Alpha-Level 1-3 haben (2010: 14,5%), ist dieser Anteil unter Personen mit einem niedrigen Schulabschluss mit 21,5 Prozent

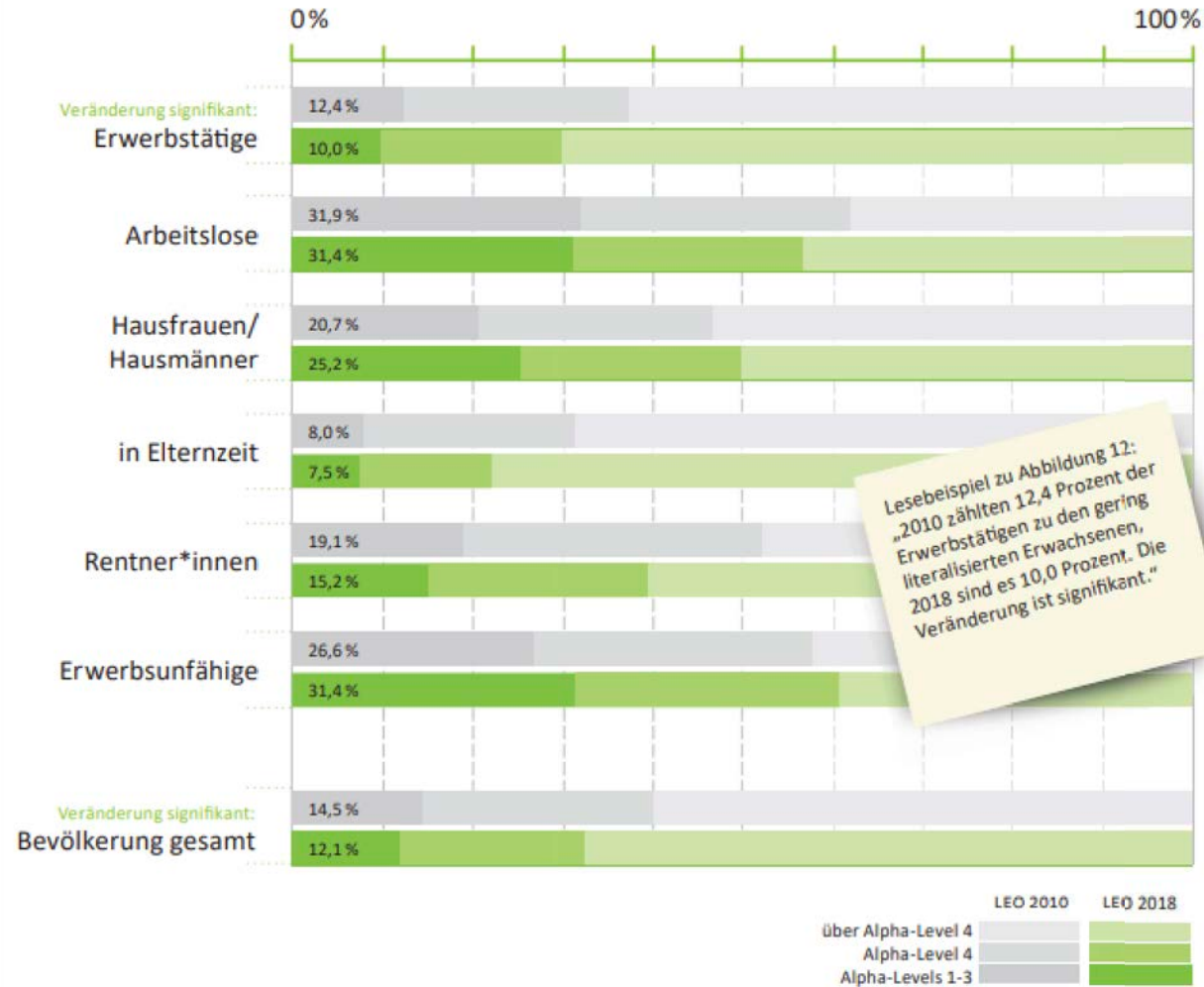
deutlich höher (2010: 23,1%). Von Personen, die keinerlei Schulabschluss erreicht haben, ist mit 54,5 Prozent mehr als jede*r Zweite betroffen (2010: 59,0%). Die Veränderungen zwischen 2010 und 2018 sind für die einzelnen Gruppen nicht signifikant (Abbildung 11).

Abbildung 11: Anteil der gering literalisierten Erwachsenen (Alpha-Level 1-3) an den Personen mit verschiedenen Schulabschlüssen



Erwerbssituation

Abbildung 12: Anteil der gering literalisierten Erwachsenen (Alpha-Level 1-3) an den Personen in unterschiedlichen Erwerbssituationen im Vergleich 2018 und 2010



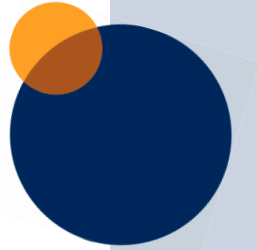
Berufliche Stellung	Alpha 1-3	Alpha 4	über Alpha 4	Gesamtbevölkerung
Geringfügig beschäftigt (Mini-Job bzw. 450€-Job oder kurzfristig beschäftigt mit höchstens 50 Arbeitstagen im Jahr) ^a	7,2%	5,8%	4,9%	5,3%
Arbeiter*in	40,1%	21,8%	9,2%	14,8%
Angestellte*r	45,5%	59,0%	65,3%	62,1%
Beamter*Beamtin (einschließlich Richter*innen, Berufssoldat*innen)	0,4%	2,8%	9,3%	7,1%
Selbständige	6,3%	10,1%	11,0%	10,4%
Mithelfende Familienangehörige	0,3%	0,2%	0,1%	0,2%
Keine Angabe	0,2%	0,4%	0,2%	0,2%
Summe	100%	100%	100%	100%



Überblick über die grundlegende
Ausgangssituation der Kommune:

Was nützt die Investition in Grundbildung?

Nutzen von Grundbildung



- **Wirtschaftliche und gesellschaftliche Perspektive:**
geringes Gehalt, (drohende) Arbeitslosigkeit, geringe berufliche Chancen, hohe Kosten für soziale Sicherung, ungenutztes Fachkräftepotential, etc. ...
- **Perspektive der gering Literalisierten:**
beruflicher Erfolg, bessere Gesundheit und Bildungschancen für Familien, Teilhabe, Informationskompetenz, selbstbestimmtes Leben etc...
- **Perspektive der Bildungseinrichtung:**
Verbesserung der Position in der Gemeinde, Anschluss an weitere Angebote...

Die Situation vor Ort



Welche Grundbildungsbedarfe gibt es in der Kommune und wie lassen sie sich ermitteln?



Die Recherche planen

<https://www.bildungsmonitoring.de/bildung/online>

<https://reach-stiftunglesen.de/projekt-planen/>

Sozialraumanalyse



Das bedeutet:

Informationen, Fakten und nützliche Daten über die eigene Region für die Ansprache von relevanten Gesprächspartnern und Unternehmen recherchieren:

Bevölkerungsprognose und demografische Entwicklung,
Einkommensverhältnisse,
Bildungsstand und Schulabschlüsse der Bevölkerung,
Fachkräftebedarf,
Ausbildungssituation,
kommunale Ausgaben für Sozialleistungen,
Einwohner nach Staatsangehörigkeit, etc.

- Gibt es kommunale Schwerpunktthemen, an denen man anknüpfen kann?
- Was sind die zukünftigen Herausforderungen bzw. Problemlagen meiner Kommune?
- Welche Herausforderungen hängen mit dem Thema fehlende Grundbildung von Bürger*innen zusammen?

Wie funktioniert Alphabetisierung heute?

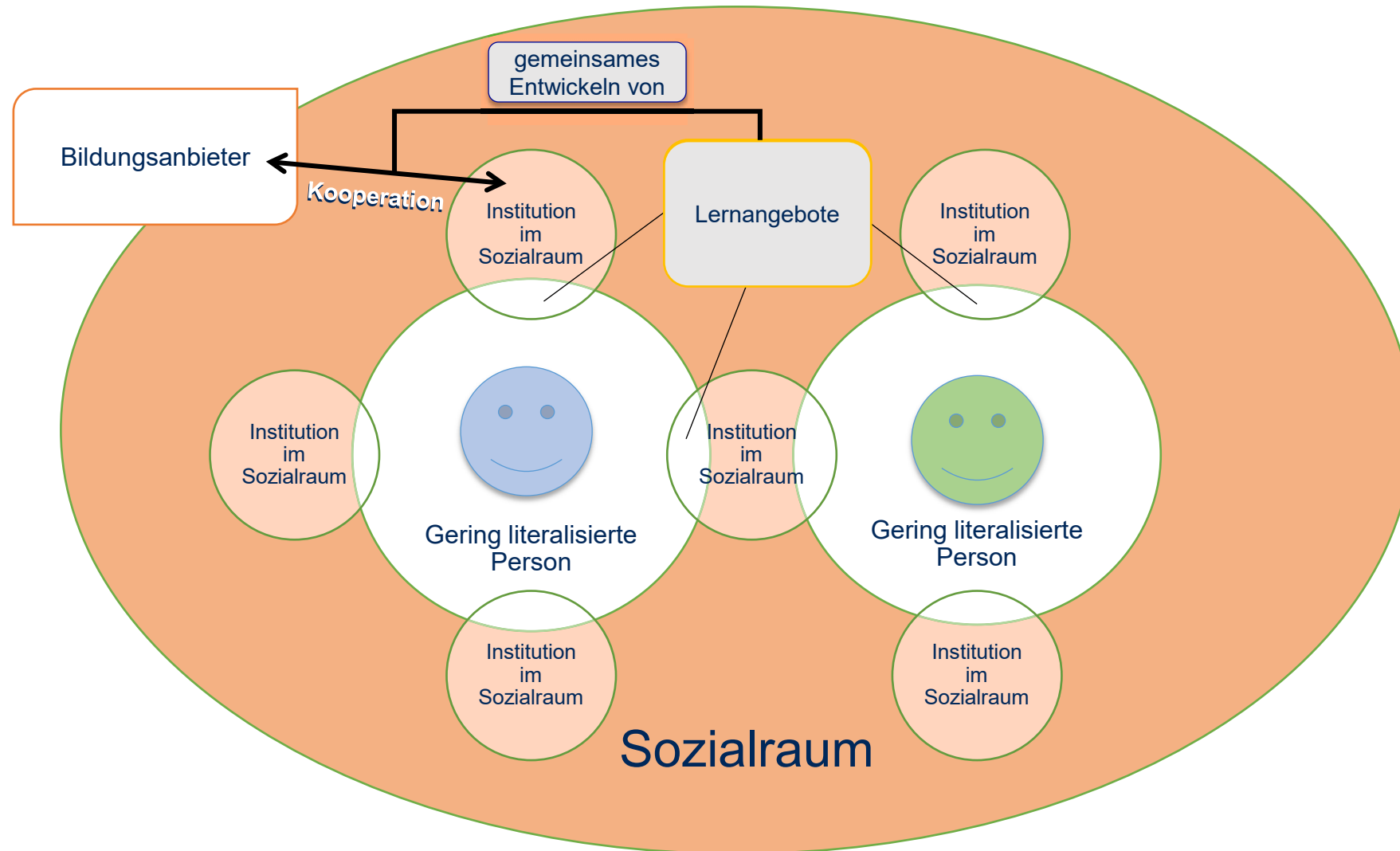
Als Bildungsträger müssen wir Lernanlass-orientiert vorgehen. Lernanlässe sind alltägliche Situationen, in denen mangelnde Lese- und Schreibkompetenzen offenkundig werden und ein Lernbedarf deutlich wird.



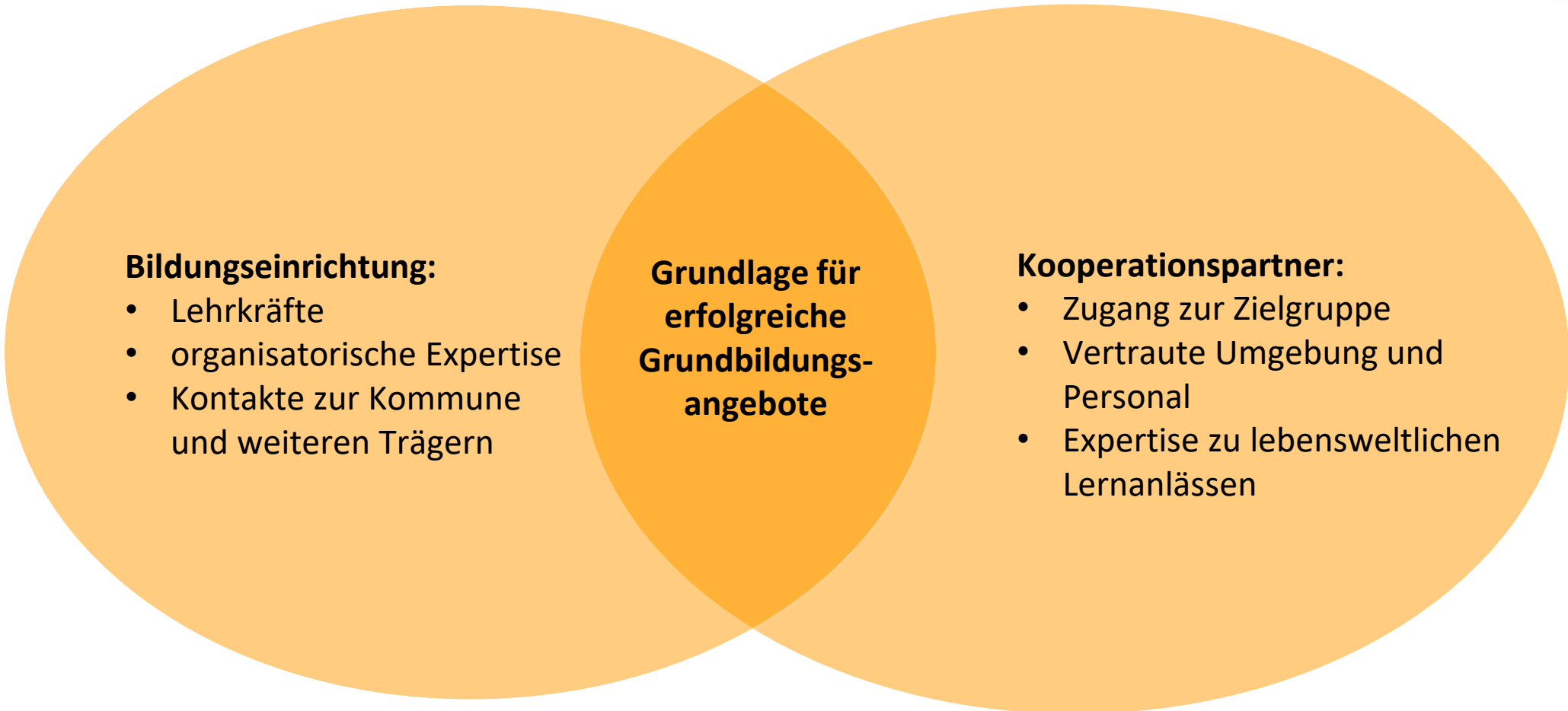


2. Kooperationen initiieren

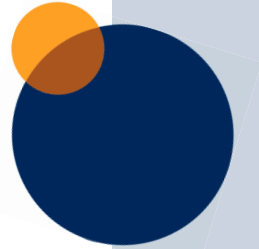
Kooperationspartner im Sozialraum Beziehungsnetzwerk



Vorteile der Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern



Kennzeichen von geeigneten Netzwerkpartnern



- Gemeinsame Interessen und Absichten
- Kooperationsbereitschaft, bei gleichzeitig selbstständigem Arbeiten
- Konsens- und Kompromissbereitschaft
- Verbindlichkeit (zeitlich / Arbeitseinsatz)
- Zusammenführung unterschiedlicher Fähigkeiten und Expertise
- Freiwilligkeit

Vorüberlegungen zur Kooperation

- Welche sozialräumlichen Einrichtungen oder Organisationen arbeiten vor Ort in meiner Kommune?
- Welchen Zugang haben diese zu Erwachsenen und jungen Erwachsenen mit Alphabetisierungsbedarf?
- Welche Lernanlässe vermuten wir bei den Zielgruppen?
- Gibt es bereits Lernkonzepte, die sich auf die vermuteten Lernanlässe beziehen?



Das hat leider nicht geklappt.

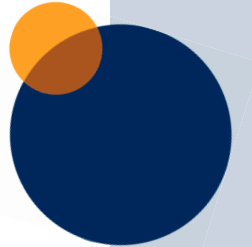
Stellen Sie sicher, dass Sie die Berechtigung für den Zugriff auf dieses Formular besitzen.

∨ [Technische Details](#)

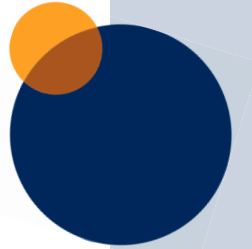
Wichtig für eine erfolgreiche Ansprache

- Sich im Vorfeld über Kooperationspartner informieren
- Sich auf politische Absichtserklärungen/Leitbilder beziehen
- Argumente für Grundbildung auf den Kooperationspartner bzw. seine Klientel und Handlungskontexte abstimmen
- Aufzeigen: Was bedeutet geringe Literalität?
- Mögliche Handlungsbedarfe aufzeigen
- Beispiele für Lernangebote bereithalten

Eine gelungene Vorbereitung



- Welches Ziel wird durch das Gespräch verfolgt?
- Welches Ergebnis sollte das Gespräch haben?
- Wer ist die Gesprächspartnerin oder der Gesprächspartner? Welchen beruflichen Hintergrund hat diese Person? Worin bestehen seine/ihre beruflichen Aufgaben?
- Ich kann ausgewählte Argumente für die Investition in Grundbildung in eine logisch aufeinander aufbauende Reihenfolge bringen und während des Gesprächs einen Spannungsbogen erzeugen!
- Das wichtigste Argument sollte zum Schluss genannt und mit dem Gesprächsziel direkt verknüpft werden.



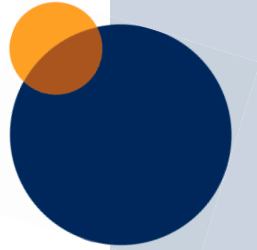
Anregungen für eine erfolgreiche Kooperation

- Klare und abgestimmte Organisations- und Kommunikationsstrukturen
- Gemeinsame Werte und Prinzipien für die Zusammenarbeit definieren
- Nutzen für alle beteiligten Partner klar herausstellen
- Handlungsorientierte Lernergebnisse der angedachten / geplanten Lernangebote für die adressierte Klientel so konkret wie möglich vereinbaren
- Transparente Entscheidungsprozesse (z. B. bei Abwesenheit eines Netzwerkpartners)
- Eindeutige Verantwortlichkeiten festlegen, Ergebnissicherung betreiben und Protokolle anfertigen
- Evaluation der eigenen Arbeit und Ergebnisse sichtbar machen (sowohl für sich als auch für andere)
- Die langfristige Perspektive der Kooperation immer wieder betonen, damit sich der Aufwand aus Sicht der Kooperationspartner lohnt!

Erfolgreiche Kooperationen - Gelingensfaktoren



Herausforderungen bei Kooperationen



- Hohe personelle Fluktuation
- Zeitliche Überlastung (daher realisierbare Ziele und Erfolgsindikatoren definieren)
- Hohe Komplexität der Teilaufgaben im Prozess der Identifizierung von Lernanlässen und Lernbedürfnissen, Festlegung von Lernergebnissen, Ansprache der Teilnehmer*innen, Organisation und Evaluation der Lernangebote
- Zu lange Pausen in der Kommunikation und zu viele neue Anläufe
- Konflikte durch unterschiedliche Arbeitsweisen, Handlungslogiken, Unternehmens- / Organisationskulturen



3. Lernkonzepte auswählen und anpassen

	Alpha 1-3	Alpha 4	über Alpha 4	Gesamtbevölkerung
Online oder mit App	7,3%	12,7%	19,7%	16,9%
Am Fahrkartenautomat	20,6%	22,6%	27,3%	25,5%
Im Verkehrsmittel selbst	21,5%	14,3%	13,8%	14,9%
Am Schalter oder im Reisebüro	12,1%	11,8%	10,1%	10,7%

Quelle: Universität Hamburg, LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität.
 Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), n=7.192, gewichtet.

Lesebeispiel zu Tabelle 16:
 „Von den Personen mit geringer Lese- und Schreibkompetenz erwerben 7,3 Prozent eine Fahrkarte häufig online oder mit einer App eine Fahrkarte. Von allen Erwachsenen erwerben 16,9 Prozent eine Fahrkarte häufig online oder mit einer App.“

	Alpha 1-3	Alpha 4	über Alpha 4	Gesamtbevölkerung
Regelmäßig einen Computer mit Internetzugang benutzen	55,4%	75,5%	89,7%	82,7%
Regelmäßig ein Smartphone oder Tablet benutzen	78,0%	86,6%	92,2%	89,4%
Regelmäßiges Schreiben von E-Mails	35,9%	53,7%	71,7%	63,7%
Regelmäßiges Schreiben von Kurznachrichten (z.B. WhatsApp, SMS)	70,3%	82,5%	90,1%	86,2%
Regelmäßiges Versenden von Sprachnachrichten	39,1%	38,9%	36,6%	37,4%
Regelmäßige Nutzung von Videotelefonie	19,1%	15,8%	12,6%	14,1%
Regelmäßiges Lesen von Beiträgen in sozialen Netzwerken	41,8%	43,6%	40,6%	41,4%
Regelmäßiges Schreiben eigener Beiträge in sozialen Netzwerken	23,5%	19,6%	18,6%	19,4%

	Alpha 1-3	Alpha 4	über Alpha 4	Gesamtbevölkerung
Täglich eine Zeitung lesen (gedruckt oder im Internet)	23,6%	38,7%	46,1%	41,9%
Täglich Nachrichtensendungen ansehen (im TV oder Internet)	61,7%	65,3%	61,4%	62,3%
Mindestens einmal pro Woche mit ihnen nahestehenden Personen über das politische Geschehen sprechen	34,6%	50,2%	60,7%	55,4%

Quelle: Universität Hamburg, LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität.
Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), n=7.192, gewichtet.

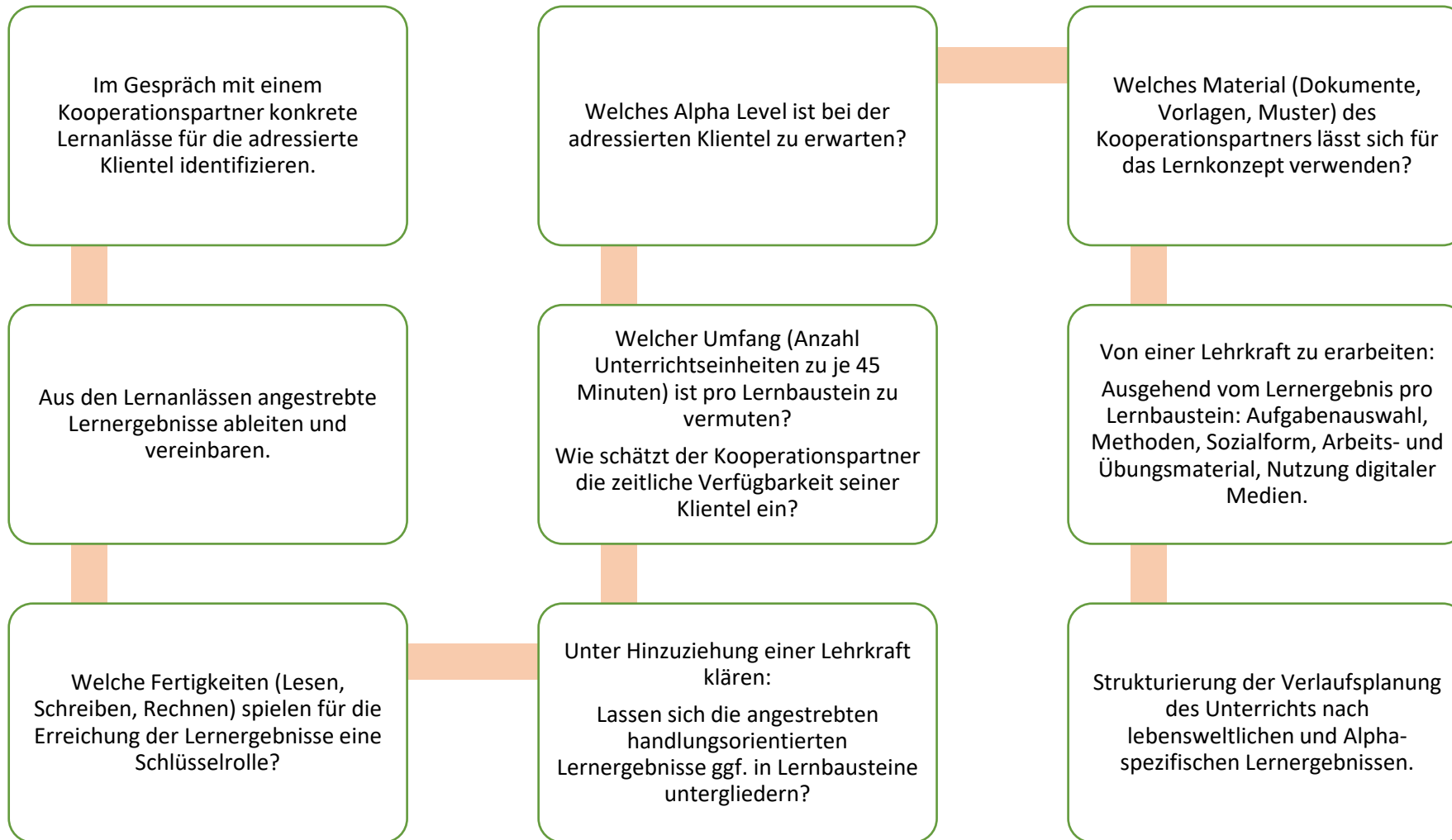
Lesebeispiel zu Tabelle 19:
Von den Personen mit geringer Lese- und Schreibkompetenz lesen 23,6 Prozent täglich eine Zeitung. In der gesamten erwachsenen Bevölkerung tun dies 41,9 Prozent.

Wahlbeteiligung: Für die Teilnahme an einer Wahl ist neben der politischen Willensbildung in der Regel das Lesen und korrekte Ausfüllen eines Stimmzettels notwendig.

Nur 62,7 Prozent der gering literabilisierten Erwach...

Anteile an Personen in den jeweiligen Alpha-Levels, die angeben, gesundheitsbezogene Formulare auszufüllen...	Alpha 1-3	Alpha 4	über Alpha 4	Gesamtbevölkerung
... selbstständig	58,6%	80,4%	90,2%	85,0%
... manchmal mit Unterstützung	27,6%	15,7%	8,2%	11,7%
... immer mit Unterstützung	13,2%	3,2%	1,1%	2,8%
Keine Angabe	0,6%	0,7%	0,5%	0,5%
Summe	100%	100%	100%	100%

Lernanlassbezogenes Unterrichtsmaterial

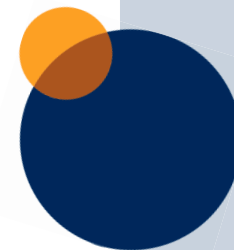


Lernkonzepte im Überblick

Entwickelt im Projekt Alpha-Kooperativ Transfer zum Einsatz in Grundbildungsangeboten



Einblicke unter: <https://linktr.ee/kooperativtransfer>
 Download unter: <https://linktr.ee/alphakooperativ>



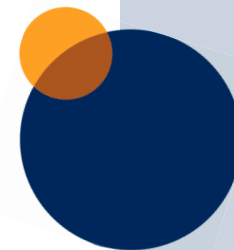
Konzept	UE	Lebensweltlicher Schwerpunkt	Entwickelt mit Kooperationspartnern	Inhalt
Einfach zum Arzt	20	Gesundheitsbezogene Grundbildung	Kontakt Tee → Kontakt & Beratung Haidhausen KiD e.V. München	Patientenfragebogen, Vorerkrankungen und Risiken
Richtig Händewaschen und Hygiene	5	Gesundheitsbezogene Grundbildung	Kontakt Tee → Kontakt & Beratung Haidhausen KiD e.V. München	Viren und Bakterien, Infektionsschutz
Krankenkasse – Familienversicherung	8	Gesundheitsbezogene Grundbildung	AOK Direktion Kelheim	Voraussetzungen, Aufnahmebogen
Krankenkasse – Befreiung von Zuzahlungen über der Belastungsgrenze	14	Gesundheitsbezogene Grundbildung	AOK Direktion Kelheim	Voraussetzungen, Belastungsgrenze, Befreiungsantrag
Gesunde Ernährung	25	Gesundheitsbezogene Grundbildung	Kontakt Tee → Kontakt & Beratung Haidhausen KiD e.V. München	Gesunde Lebensmittel und Inhaltsstoffe, richtig einkaufen
Patientenrechte	24	Gesundheitsbezogene Grundbildung	Gesundheitsladen München e.V.	Überblick über die wichtigsten Patientenrechte
Ergänzungsmodul: Arzttermine online buchen und managen	4	Gesundheitsbezogene Grundbildung		Online-Registrierung, Arztsuche, Termine buchen und verwalten
Ergänzungsmodul: Das E-Rezept	4-5	Gesundheitsbezogene Grundbildung		Einlösewege des E-Rezepts, Nutzung der E-Rezept-App
Einfach ins Internet	24	Digital-kompetent	Helferkreis Asyl Ottobrunn/Hohenbrunn	Sicherer Umgang mit dem Internet und digitale Teilhabe
Einfach online gehen	8	Digital-kompetent	Schulen, Caritas, Lebenshilfe	Zugang zum Online-Unterricht und Internetkenntnisse für digital Unerfahrene
Das Recht am eigenen Bild	8	Digital-kompetent	Berufsschule Mainburg	Umgang mit eigenen Fotos und Urheberrecht für junge Erwachsene
Fake News erkennen	6	Digital-kompetent	Berufsschule Mainburg	Erkennen von Falschmeldungen für junge Erwachsene
Einfach durch die Stadt	ca. 4/- Router	Digital-kompetent	Lebenshilfe Ostallgäu	Nutzung von Actionbounds für Erwachsene mit Lernschwierigkeiten

Lernkonzepte im Überblick

Entwickelt im Projekt Alpha-Kooperativ Transfer zum Einsatz in Grundbildungsangeboten



Einblicke unter: <https://linktr.ee/kooperativtransfer>
 Download unter: <https://linktr.ee/alphakooperativ>



Einfach-Homeschooling	9	Digital-kompetenz	Helferkreis-Asyl-Ottobrunn/Hohenbrunn	Unterstützung der Kinder und Internetkenntnisse für digital-unerfahrene Eltern
Einfach-gut-mit-Geld-umgehen	20	Finanzielle-Grundbildung	Lebenshilfe-Ostallgäu	Haushalten, Einkaufen und Bankgeschäfte für Erwachsene mit Lernschwierigkeiten
Mein-erstes-Geld	8	Finanzielle-Grundbildung	Mittelschule-Mainburg	Basiswissen im Umgang mit Geld für junge Erwachsene
Dein-erstes-Geld—Kurs-für-Eltern	6	Finanzielle-Grundbildung	<u>Don-Bosco-Schule</u> -Marktobersdorf	Kurs für Eltern zur Unterstützung der Kinder bei Girokonto, Haushaltsbuch und Sparen
Einfach-organisiert-im-Leben	24	Finanzielle-Grundbildung/-Verbraucherbildung	AWO/BRK-Jugendmigrationsdienst	Zeitliche und finanzielle Selbstorganisation
Einfach-Wohnen	30	Finanzielle-Grundbildung/-Verbraucherbildung	AWO/-BRK-Jugendmigrationsberatung	Wohnsituation, Wohnungssuche und Mietvertrag für junge Erwachsene
Einfach-Briefe-verstehen	9	Verbraucherbildung	Caritasverband für den Landkreis Ostallgäu e.V. Migrationsberatung	Behördenbriefe verstehen und darauf reagieren
Schule-verstehen	23	Verbraucherbildung	Caritas-Sozialberatung/-Grundschulen im Lkr. Ostallgäu	Schulalltag, Kommunikation mit der Schule und Schulsystem für Eltern
Kita-verstehen	15	Verbraucherbildung	Sprachfachkräfte, Kitas und Familienstützpunkt	Auswahl, Anmeldung, Kita-Alltag und Besonderheiten für Eltern
Ergänzungsmodul: Behörden-einfach-online	6	Verbraucherbildung		Behörden online kontaktieren, Termine vereinbaren und Behördengänge erledigen

Die Konzepte bestehen aus...

...einer detaillierten Verlaufsplanung

...einzelnen Lernbausteinen und
-einheiten mit ausführlichen Informationen
für die Kursleitung

...Arbeitsblättern

24 UE „Einfach organisiert im Leben“

Kooperationspartner im Sozialraum:
AWO/BKK Jugendmigrationsberatung

Verbundpartner:
vfa SoSt im Lkr. München

Autor*innen:
Frau Irene Marius
Frau Maria Scheller (Quia)

Übergreifendes Lernziel Lebenswelt:
Teilnehmende können sich zeitlich und finanziell organisieren

Zeit in Min.	Alpha-Level	Lernereinheit Inhalt, Aufgabe, Methoden	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse/Kompetenzen Alpha-Bereich (A) Lernergebnisse/Kompetenzen Lebenswelt (L)	Grundfertigkeiten
Lernbaustein 1 (3 UE) Terminplanung							
20	3	1. Vorstellung Ratespiel „mein Profil“	PL	Ratespiel		✓ TN kann Notizen über eigene Interessen machen. TN kann Notizen anderer TN lesen und zuordnen.	
20	3	2. Analoge Terminkalender: Tages- und Wochenaktivitäten, Grundlagen	PL EA PA	Mindmap/Moderationskarten: Wochentage, Dialogtext	K7	✓ TN kennt die Regeln der Auslautverhärtung. ✓ TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren.	
30	4	3. Marias Wochenplan: Termine und Praktikabilität	PA EA PL	Marias Wochenplan, Übungen zum Leseverstehen, ZNS-Vorlage/ Kinoprogramm/ Info zu Bayerischer Kostentabelle/ Spiel-/Uhr	K8	✓ TN kann Komposita zerlegen. TN kann mit Zeiteinheiten operieren (1 h = 60 Min., 1 Woche = 7 Tage, usw.). TN kann Kosten für Freizeittermine schätzen und berechnen. ✓ TN kann einschätzen, ob er/sie den Termin einhalten kann und handelt adäquat. (Praktikabilität)	
15		Umgang mit Terminkalender/Planungen/ Termine koordinieren am Beispiel (rezeptiv)					
15	3	4. Meia Wochenplan: Einen Terminkalender/ Familienplaner führen/ Termine eintragen (produktiv)	EA	Verschiedene Kalenderblätter (Jahres-/Monats-/ Wochenübersicht)		✓ TN kann Termine verschiedener Personen (z. B. Familie) koordinieren. TN kann eigene analoge Terminplaner und Kalender erstellen. TN kann Termine eintragen, wiederfinden und beachten.	
25	2-4	5. Digitale Kalender: Apps für Smartphone/ Nutzen und Gefahren	PL EA	Verschiedene kostenlose Apps anschauen und testen/Beispiel: Screenshots		✓ TN kann eine App herunterladen. TN kann erkennen, ob eine App kostenlos ist/ Kosten einschätzen.	

Digitales Quiz zu Lernbaustein 1: http://www.bildungshelfer.de/alpha_01/index.html

Lernbaustein 2 (3 UE) Fahrpläne und Weges miten							
10	3	1. Mobilität	GA PL	Mindmap		✓ TN kann den Wortschatz zum Thema Mobilität schreiben. ✓ TN kann den Wortschatz zum Thema Mobilität benennen.	
30	2-3	2. Wegbeschreibung	GA	Tabelle: Straßennamen/ Zuordnungskarten/ Schilder-Memory/ Fahrpläne (RC = Buchstabclich fe)	K6 K3	✓ TN beherrscht gängige Funktionswörter der Wegbeschreibung/ Wörter mit -v am Ende. ✓ TN kann eine Karte lesen.	
35	3	3. Fahrpläne lesen und Weges miten berechnen Fahrkosten berechnen	PA EA	S-Bahn-/ U-Bahnpläne mit Zonen und Preisen (RC Lesen)	S1	✓ TN kann Zeit zum Umsteigen planen und Zeiten ablesen. TN kann Zonen und Preise berechnen. ✓ TN kann Bus- und Bähnfahrpläne lesen. TN kann Zonen und Preise erschließen. TN kann Ticketkosten vergleichen.	

Zeiteinheiten:
Zeit in Minuten
45 Min = 1 UE
UE = Unterrichtseinheit

Sozialform:
EA = Einzelarbeit, GA = Gruppenarbeit, PA = Partnerarbeit, PL = Plenum

Grundfertigkeiten:
lesen schreiben rechnen

Sonstige:
RC = Rahmencurriculum
TN = Teilnehmer

EINFACH ORGANISIERT IM LEBEN LE 1: Terminplanung - LE 2: Analoge Terminkalender

LE 2: Analoge Terminkalender

Zeit in Min.	Alpha-Level	Lernereinheit Inhalt, Aufgabe, Methoden	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse/Kompetenzen Alpha-Bereich (A) Lernergebnisse/Kompetenzen Lebenswelt (L)	Grundfertigkeiten
30	3	2. Analoge Terminkalender: Tages- und Wochenaktivitäten, Grundlagen	PL EA PA	Mindmap/Moderationskarten: Wochentage, Dialogtext	K7	✓ TN kennt die Regeln der Auslautverhärtung. ✓ TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren.	

INFORMATIONEN FÜR DOZENTEN

Tages- und Wochenaktivitäten

Kopieren Sie für jeden Teilnehmer einen Satz mit den Wochentagen und Tageszeiten und zerschneiden Sie sie. Geben Sie jedem TN ein Päckchen mit den Karten.

Lassen Sie die TN verschiedene Kombinationen aus Wochen- und Tageszeiten zu Komposita auf ein weißes Blatt legen. Die Verbindung der Wörter können Sie zeigen, indem Sie den großen Buchstaben des zweiten Wortes nach hinten falten und nun zwischen die beiden Wortstrecken den Anfangsbuchstaben des zweiten Wortes klein auf das weiße Blatt darunter schreiben. Zeigen Sie es einmal an der Tafel, die TN machen es genauso nach.

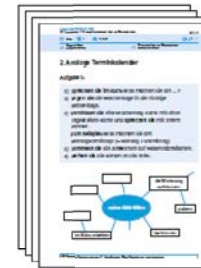
Tip: Sie können Ihre TN die Wochentage auch selbst in der richtigen Reihenfolge aufschreiben lassen. Danach vertauschen sie die Wörter/letzte, mit deren Hilfe die TN ihre Rechtschreibung überprüfen können.

Dialog

Tip: Je nach Lesefertigkeiten Ihrer TN können Sie den Dialog auch zunächst einmal alleine oder mit einem fiktionalen Partner vorlesen. Wenn Sie den Text über einen Bildschirm für alle sichtbar machen können, führen Sie den Mauszeiger beim Lesen mit, die TN versuchen leise mitzulesen.

Auslautverhärtung

Tip: Am Ende der Übungen zu den Wörtern mit Auslautverhärtung kann der Dialog noch einmal mit verschiedenen Partnern gelesen werden. Hier bietet sich auch ein Stationenlernen an. Auf einem Tisch liegen verschiedene Arbeitsblätter zu den Auslautverhärtungen (s. Zusatzmaterial/Hausaufgaben), an einem Tisch wird der Dialog paarweise laut gelesen.



EINFACH ORGANISIERT IM LEBEN LE 1: Terminplanung - LE 2: Analoge Terminkalender/ Tages- und Wochenaktivitäten

30 Min. 3 PL, EA, PA

✓ TN kennt die Regeln der Auslautverhärtung.

✓ TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren.

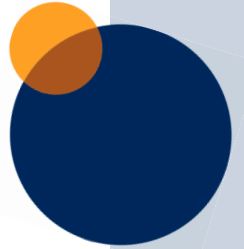
2. Analoge Terminkalender

Aufgabe 1:

- Sprechen Sie im Kurs: Was machen Sie am ?
- Legen Sie die Wochentage in die richtige Reihenfolge.
- Verbinden Sie eine Wochentag-Karte mit einer Tageszeiten-Karte und sprechen Sie mit Ihrem Partner.
Zum Beispiel: Was machen Sie am Montagvormittag? (= Montag + Vormittag)
- Sammeln Sie die Antworten auf Moderationskarten.
- Heften Sie die Karten an die Tafel.

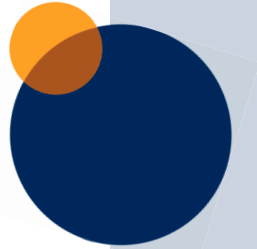


Die Lernkonzepte...



- sind auf die **Alpha Level** 1-4 und die **Rahmencurricula** für Lesen, Schreiben und Rechnen abgestimmt.
- ... haben konkrete **lebensweltliche Lernanlässe** zum Gegenstand.
- ... zielen auf die Erweiterung der Handlungskompetenz und sind mit **lokalen Kooperationspartnern** abgestimmt und auf eine **konkrete Zielgruppe** zugeschnitten.
- ... sind nach **alpha-spezifischen** und **lebensweltorientierten** Lernergebnissen gegliedert.
- ... sind unterteilt in **Lernbausteine** mit konkreten Angaben zu Unterrichtseinheiten, Material, Sozialform und Alpha-Level.
- ... verwenden je nach Verfügbarkeit **Materialien der lokalen Kooperationspartner** (z.B. Formulare, Verträge, Einkaufslisten).
- ... **werden fortlaufend** auf Grundlage von qualifizierten Rückmeldungen der Dozent*innen **aktualisiert, angepasst und erweitert**.
- ... können für die Umsetzung mit **weiteren Kooperationspartnern und auf andere Zielgruppen** übertragen werden.
- ... sind im Programm **Alpha+** förderbar und daher **langfristig einsetzbar**.

Wie können die Konzepte genutzt werden?



- Als **fertiges Gesamtkonzept** mit passenden Kooperationspartnern und Zielgruppen
- Angepasst an weitere Zielgruppen oder Kooperationspartner unter Einbeziehung der spezifischen Bedarfe; **Anpassung** von inhaltlichem Schwerpunkt oder Alpha-Level
- Als Fundstelle für **Lernbausteine** oder **einzelne Lerneinheiten** für die Erstellung eigener Lernkonzepte
- Als Beispiele für die **Inspiration** und zur **Überzeugung** der Kooperationspartner vor Ort

Material

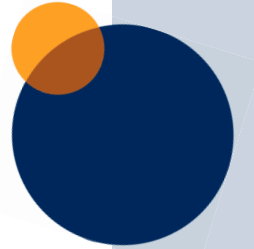
Eine (sehr) kleine Auswahl

- Alpha+ beim bvv
<https://vhs-bayern.de/themen/grundbildung/alphaplus/>
- Projekt Alpha-Kooperativ Transfer
Lernkonzepte/Material für lebensweltliche Lernanlässe:
<https://vhs.link/AlphaKooperativ>
- Produktdatenbank der AlphaDekade
<https://alpha-material.de/>
- Rahmencurricula des dvv und zugehöriges Unterrichtsmaterial
<https://www.grundbildung.de/lehrmaterial/index.php>
- Curricula im Berufskontext für ausgewählte Branchen:
<https://www.grundbildung.de/lehrmaterial/berufe.php>
- Aufgaben für den Unterricht vorbereiten mit der DB-gestützten
Materialsuche:
<https://materialsuche.grundbildung.de/>
- KANSAS Datenbank
<https://www.kansas-suche.de/kansas/>
- Materialsets für „Finanzielle Grundbildung“ beim DIE:
<https://www.die-bonn.de/curve/curriculum/default.aspx>
- Buchstäblich fit für Ernährung und Bewegung:
<https://www.bzfe.de/buchstaeblich-fit/>
<https://cloud-bzfe.ble.de/index.php/s/1hPiYuX8AmD3jPY> (Kennwort:
alphabetisierung)
- Materialsets für alltagsorientierte Grundbildung und Gesundheit im
Projekt Knotenpunkte Trier:
<https://grundbildung.trier.de/materialien/>
- BELUGA Lernsoftware im abc Projekt der Volkshochschule Oldenburg
<https://abc-projekt.de/beluga/>



Vom Lernanlass zum Lernkonzept

Basisqualifizierung Modul 1



4. Rahmenbedingungen klären, Umsetzung planen



Alpha+ besser lesen und schreiben

Rahmenbedingungen

Zuständigkeiten:

Für das Förderprogramm Alpha+ besser lesen und schreiben ist das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) zuständig. Anträge werden bei der Regierung von Niederbayern eingereicht, die vom Kultusministerium für die bayernweite Abwicklung beauftragt ist.

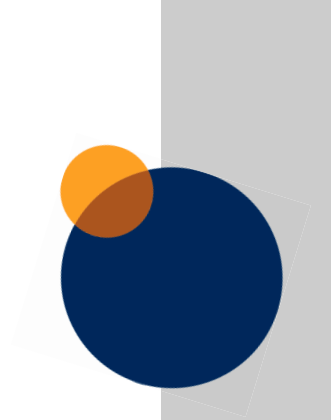
https://regierung.niederbayern.bayern.de/aufgaben/37686/37696/leistung/leistung_46028/index.html

Unterstützung für Antragsteller bietet die Fach- und Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern, die im Auftrag des Kultusministeriums seit 2012 beim Bayerischen Volkshochschulverband angesiedelt ist: [bvv | Fach- und Koordinationsstelle Alphabetisierung und Grundbildung \(vhs-bayern.de\)](#)

Förderung:

- Antragsberechtigt sind alle öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen.
- Es handelt sich um eine Kursförderung. Der Kursumfang beträgt 60 bis 200 Unterrichtseinheiten (UE). Eine UE entspricht 45 Minuten. Keine Obergrenze für Teilnehmer*innen! Es sind 30% Online-Anteil möglich.
- Die Förderung wird pauschaliert ohne Belegnachweis gewährt.
- Gefördert werden Honorare oder Vergütungen im Rahmen von Festanstellungen bis zur Höhe der Pauschalsätze.

Die neuen Förderrichtlinien gelten rückwirkend zum 01.01.2024.



Alpha+ besser lesen und schreiben

Überblick Förderung

90% der zuwendungsfähigen Ausgaben für

- Projektleiter*innen gestaffelt nach Kursumfang pauschaliert bis **50 Euro** pro Zeitstunde (10, 15 oder 20 Stunden)
- Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen pauschaliert bis **42,23 Euro** pro Unterrichtseinheit (45 Min.)
- Sozialpädagogische Betreuung oder allgemeine Hilfestellungen sind ebenfalls gestaffelt (30, 35 oder 40 UE)
- Lernmaterial pauschaliert 5 Euro pro Kurs-UE
- Kinderbetreuung pauschaliert 25 Euro pro Kurs-UE
(mit Begründung zwei Kinder-Betreuer*innen möglich bzw. doppelte Pauschale)
- Verwaltungspauschale: 12% der oben aufgeführten direkten Ausgaben

Die Förderung wird pauschaliert ohne Kostennachweise gewährt. Als Nachweise dienen die unterschriebenen Empfangsbestätigungen des Honorarpersonals bzw. Bestätigungen des festangestellten Personals auf standardisierten Formularen.

- Der Eigenanteil des Projektträgers beträgt 10% (kalkulatorisch)

Alpha+ und Alpha Asyl werden unter einer Förderrichtlinie zusammengeführt. Es bleiben aber weiterhin zwei verschiedene Kursarten – die Zielgruppen für Alpha Asyl sind unverändert.

-> Vorteil: Einheitliche Formulare, Angleichung von Umfang, Stundensätzen und Lehrkräftevoraussetzungen

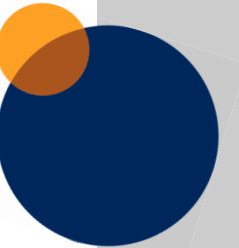


Neu!

Alpha+ besser lesen und schreiben

Teilnehmende

- Ein Kurs ist förderfähig, wenn durchgängig **während der gesamten Projektlaufzeit mindestens drei förderfähige Teilnehmende** anwesend sind. Eine nicht nur vorübergehende Unterschreitung der Mindestteilnehmendenzahl im Verlauf des Kurses ist der Regierung von Niederbayern unverzüglich anzuzeigen.
- Zur engen Zielgruppe im Förderprogramm „ALPHA+ besser lesen und schreiben“ zählen alle Personen mit erheblichen Defiziten in den schriftsprachlichen Kompetenzen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens zwei Jahren ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern haben. **Erhebliche Defizite der Schriftkompetenz bedeutet, dass Teilnehmende im Lesen oder Schreiben Alpha-Level 4 noch nicht erfüllen.**
- Zur engen Alpha+ Zielgruppe gehören auch anerkannte Asylbewerber*innen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten und seit mindestens zwei Jahren ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern haben.
- Personen, die zur engen Zielgruppe der „Kurse zur Alphabetisierung für Asylsuchende – Alpha Asyl“ zählen, dürfen an den Kursen des Förderprogramms „ALPHA+ besser lesen und schreiben“ teilnehmen, sofern ihr Anteil 25 v. H. der Gesamtzahl der Teilnehmenden nicht überschreitet (dies gilt für den gesamten Kursverlauf)
- Eine **vorläufige Teilnehmendenliste** ist ohne Unterschriften bereits mit dem Antrag einzureichen. Nach dem **ersten Unterrichtstermin** ist die Liste der tatsächlichen Teilnehmenden mit Unterschrift an die Regierung von Niederbayern zu melden. Sämtliche Ein- und Austritte werden fortlaufend in der TN-Liste und dem Klassenbuch geführt und **mit dem Verwendungsnachweis** eingereicht.
- Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmendenzahl ist die Regierung von Niederbayern zu informieren.



Neu!

Alpha+ besser lesen und schreiben

Abgrenzung zu Teilnehmenden an Alpha Asyl Kursen

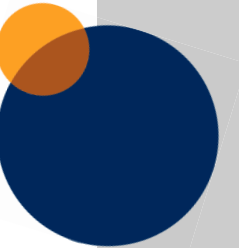
- Zur engen Zielgruppe im Förderprogramm „Kurse zur Alphabetisierung für Asylsuchende – Alpha Asyl“ zählen Personen ab dem vollendeten 15. Lebensjahr mit erheblichen Defiziten in den schriftsprachlichen Kompetenzen (bis Alpha-Level 3), **die leistungsberechtigt nach § 1 AsylbLG sind (Asylsuchende), sowie Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte oder Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis gemäß § 24 AufenthG bzw. entsprechender Fiktionsbescheinigung sowie Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 22 AufenthG bzw. entsprechender Aufnahmeerklärung der Bundesrepublik Deutschland, die jeweils noch keine zwei Jahre ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern haben.**
- Besteht für die zur **engen Zielgruppe für Alpha Asyl** zählenden Personen tatsächlich ein anderweitiger Zugang zu speziellen Integrationskursen des Bundes, insbesondere zu den Alphabetisierungskursen, **sind diese Angebote vorrangig in Anspruch zu nehmen**. Die Prüfung der Verfügbarkeit erfolgt bei der Antragstellung und wird unterschriftlich bestätigt.

Vgl.: BAMF Navigator: <https://bamf-navi.bamf.de/de/Themen/Integrationskurse/>

- Personen aus sicheren Herkunftsländern nach § 29a AsylG und Anlage II zum Asylgesetz sind nicht teilnahmeberechtigt.

Vgl.: https://www.gesetze-im-internet.de/asylvfg_1992/anlage_ii.html

- Sichere Herkunftsländer: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Ghana, Kosovo, Moldau, Republik Montenegro, Nordmazedonien, Senegal, Serbien



Neu!

Alpha+ und Alpha Asyl

Im Vergleich

- **Alle Rahmenbedingungen wie Stundensätze, Umfang, Mindestteilnehmerzahl, etc. sind für Alpha+ und Alpha Asyl identisch**
- **Staffelung der sozialpädagogischen Begleitung/allgemeine Hilfestellung für Alpha+ und Alpha Asyl identisch:**
 - für Lehrgänge bis zu 100 UE Unterricht zusätzlich bis zu 30 UE
 - für Lehrgänge bis zu 150 UE Unterricht zusätzlich bis zu 35 UE
 - für Lehrgänge bis zu 200 UE Unterricht zusätzlich bis zu 40 UE
- **Eigenmittel: für Alpha+ und Alpha Asyl identisch:** Grundsätzlich sind vom Projektträger mindestens 10 Prozent der Gesamtausgaben (kalkulatorisch) als Eigenmittel aufzubringen. **Spenden oder sonstige Zuwendungen von Privatpersonen oder privaten Institutionen** können, wenn diese konkret für das Projekt gewährt werden, zu den Eigenmitteln gezählt werden.
- **Neu: Teilnahmebescheinigung** für Teilnehmende an Alpha Asyl und Alpha+ Kursen (Vorlage wird bereitgestellt)
- **Unterschiede** bestehen im Hinblick auf die **förderfähigen Zielgruppen** und zielgruppenspezifische Sonderregelungen



Neu!

Alpha+ besser lesen und schreiben

Voraussetzungen Lehrkräfte

Vorqualifikation: Lehrkräfte müssen ...

- ein pädagogisches Studium (z. B. Lehramt, Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Sonder- oder Heilpädagogik) oder
- ein Studium „Deutsch als Zweitsprache“, „Deutsch als Fremdsprache“ oder **Sprachwissenschaften** abgeschlossen haben oder
- **mindestens vier Fachsemester in einem der oben genannten Studiengänge absolviert haben** oder
- über eine mehrjährige Berufserfahrung im Grundbildungs- oder sprachlichen Bereich oder in der Erwachsenenbildung verfügen
- oder **geschulte Lern- bzw. Sprachpaten** sein.

&

Maßnahmen bezogene Qualifizierung:

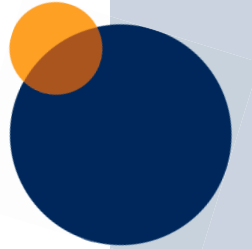
- Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung (Zertifikat ProGrundbildung) oder
- Zulassung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für Alphabetisierungskurse
- anderweitige Qualifikationen für Alphabetisierungskurse (nach Einzelfallprüfung).

-> Lehrkräfte dürfen im Regelfall die maßnahmenbezogene Qualifizierung im Laufe des ersten ALPHA+ oder Alpha Asyl Kurses erwerben, in dem sie unterrichten. Regelungen in **Rücksprache mit der Regierung von Niederbayern**



Neu!

Überlegungen zum Personal



- Habe ich qualifiziertes Lehrpersonal?
- Habe ich interessierte Lehrkräfte aus anderen Bildungsbereichen oder Sozialpädagog*innen?
- Welche Qualifizierungsnachweise der Lehrkräfte/Interessent*innen liegen bereits vor?
- Welche Fortbildungen müssen noch besucht werden?

Senden Sie die tabellarischen Lebensläufe zur Analyse der Qualifikationsbedarfe per E-Mail an die Fach- und Koordinierungsstelle: info@grundbildung-bayern.de

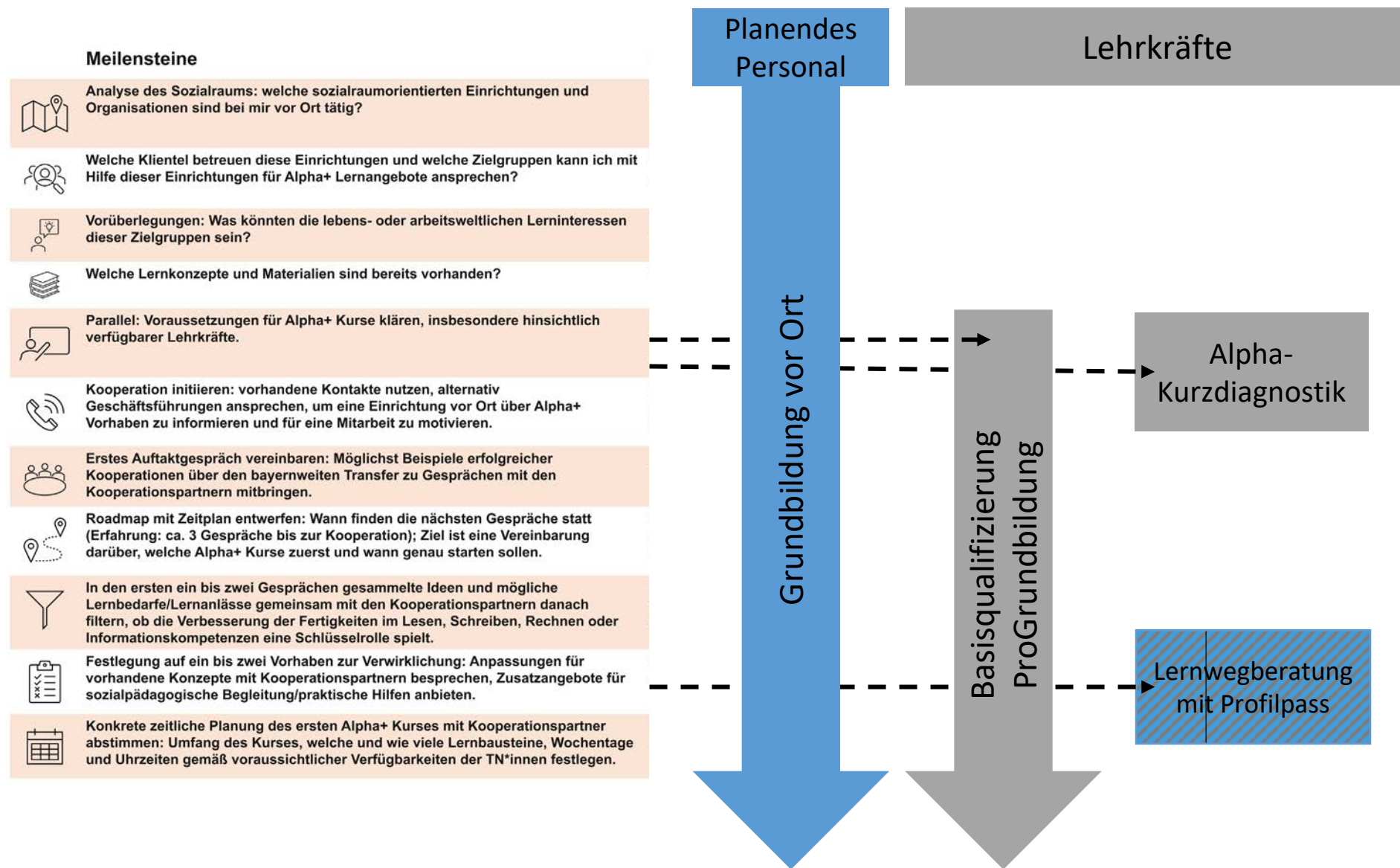
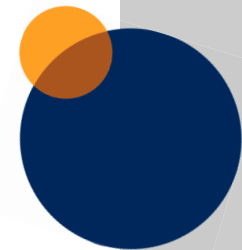
Die Fachstelle berät Ihre Lehrkräfte und Interessent*innen gerne individuell.

















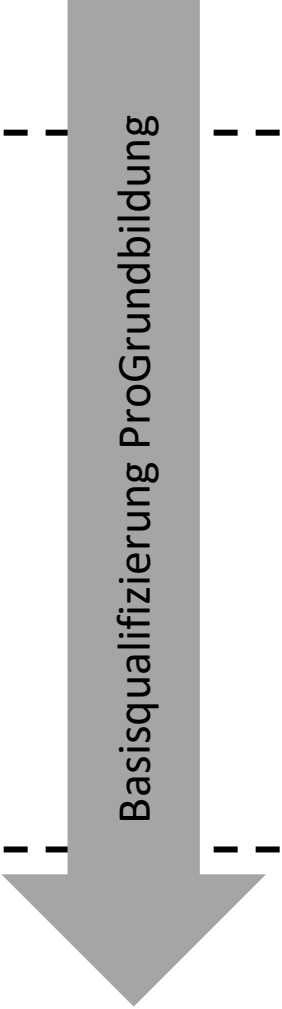
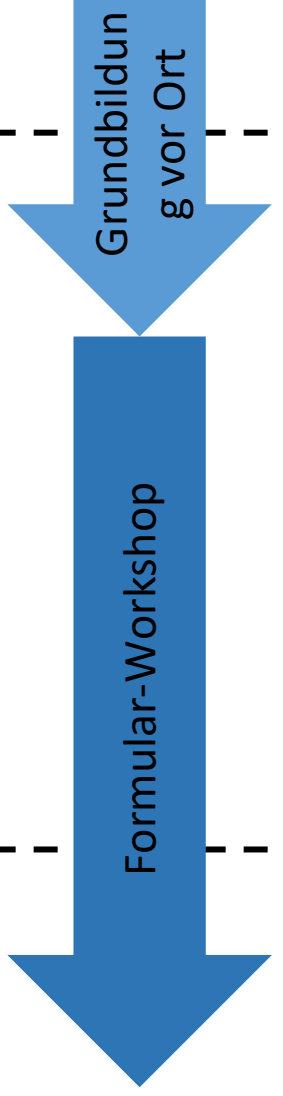
Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung und Ergänzungsmodule

Grundbildung vor Ort

Struktur zur Planung und Durchführung von Kooperationen und Lernangeboten

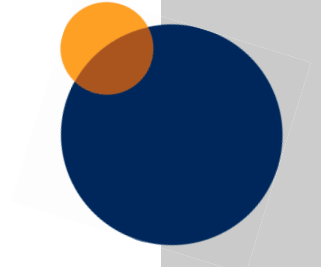


-  In den ersten ein bis zwei Gesprächen gesammelte Ideen und mögliche Lernbedarfe/Lernanlässe gemeinsam mit den Kooperationspartnern danach filtern, ob die Verbesserung der Fertigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen oder Informationskompetenzen eine Schlüsselrolle spielt.
-  Festlegung auf ein bis zwei Vorhaben zur Verwirklichung: Anpassungen für vorhandene Konzepte mit Kooperationspartnern besprechen, Zusatzangebote für sozialpädagogische Begleitung/praktische Hilfen anbieten.
-  Konkrete zeitliche Planung des ersten Alpha+ Kurses mit Kooperationspartner abstimmen: Umfang des Kurses, welche und wie viele Lernbausteine, Wochentage und Uhrzeiten gemäß voraussichtlicher Verfügbarkeiten der TN*innen festlegen.
-  Aufgabenverteilung vereinbaren. Kooperationspartner: Ansprache der TN, Organisation von Räumlichkeiten, Begleitung der TN, etc.; Bildungsanbieter: Lehrkraft, Material; Gemeinsam: begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation.
-  Förderrichtlinien zum aktuellen Planungsstand sichten und im Falle besonderer Umstände die Förderfähigkeit mit der Fachstelle beim bvv besprechen, die sich im Bedarfsfall an die Regierung von Niederbayern/ das Kultusministerium wendet.
-  Erforderliche Antragsunterlagen zusammenstellen.
-  Bei nicht öffentlicher Organisationsform (z.B. e.V. oder gGmbH) ist einmalig ein Nachweis der Gemeinnützigkeit erforderlich (Freistellungsbescheid des Finanzamtes).
-  Nachweise über die Qualifikation des eingesetzten Lehrpersonals und der sozialpädagogischen Betreuung; oftmals werden die Voraussetzungen nicht erfüllt und es ist das Ersuchen um Zustimmung für sofortige Unterrichtung für Lehrkräfte bei der Regierung von Niederbayern notwendig.
-  Antrag auf Fördermittel des Freistaats Bayern im Förderprogramm "ALPHA+ besser lesen und schreiben" postalisch bei der Regierung von Niederbayern einreichen
-  Nach Erhalt des vorzeitigen Maßnahmenbeginns bzw. Bewilligungsbescheids: Start der Durchführung.
-  Lehrkräfte einweisen: Kursinhalte und Organisation mit der Lehrkraft besprechen, Anpassung der Lernmaterialien, weitere Lerninteressen bei den TN abfragen/ erheben lassen.
-  Während der Durchführung des Kurses auf Basis der Rückmeldungen der Lehrkräfte und Teilnehmer*innen mit den Kooperationspartnern den Verlauf besprechen, Verbesserungspotenziale identifizieren und nutzen.
-  Nach dem Kursende: Verwendungsnachweis
-  Vor dem Abschluss eines Alpha+ Kurses: Anschlusskurse für weitere TN mit den Kooperationspartnern besprechen, anhand von TN-Interessen zusätzliche weiterführende Kurse eruieren, hierfür weitere lebensweltliche Themen vorschlagen, weitere Lernangebote mit den Kooperationspartnern vereinbaren, planen, arbeitsteilig organisieren und umsetzen.

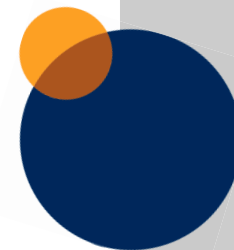


Vom Lernanlass
zum
Lernkonzept

Einführung -
Digitaler
Baukasten

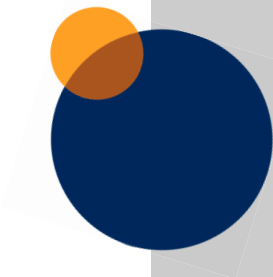


Voraussetzungen für Lehrkräfte / Unterrichtung in Alpha+ Kursen	Vorqualifikation	Maßnahmebezogene Qualifikation	Handlungsbedarf
Sofortige Unterrichtung	abgeschlossenes pädagogisches Studium (z.B. Lehramt, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit) oder DaZ/DaF Studium	Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung oder Zulassung vom BAMF für Alphabetisierung	keiner
Sofortige Unterrichtung	kein oder kein abgeschlossenes einschlägiges Studium, aber mehrjährige einschlägige und nachgewiesene Berufserfahrung im Grundbildungs- oder sprachlichen Bereich	Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung oder Zulassung vom BAMF für Alphabetisierung	Bei Unklarheiten über die Bewertung der "Einschlägigkeit": Einsendung Lebenslauf an bvv zur Klärung
Sofortige Unterrichtung nach Zustimmung durch die Regierung von Niederbayern unter der Auflage, die Basisqualifizierung noch während der Unterrichtung im ersten Alpha+ Kurs zu absolvieren	abgeschlossenes pädagogisches Studium (z.B. Lehramt, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit) oder DaZ/DaF Studium		Einsendung Lebenslauf an bvv / Auswertung Vorlage bei der Regierung zur Bewertung Beratung KL für Einstieg in die BQ Bestätigung des bvv über verbindliche Anmeldung zur BQ
Sofortige Unterrichtung nach Zustimmung durch die Regierung von Niederbayern unter der Auflage, die Basisqualifizierung noch während der Unterrichtung im ersten Alpha+ Kurs zu absolvieren	kein oder kein abgeschlossenes einschlägiges Studium, aber mehrjährige einschlägige und nachgewiesene Berufserfahrung im Grundbildungs- oder sprachlichen Bereich (z.B. Lehrtätigkeit für Deutsch oder Fremdsprachen, Lernbegleitung und/oder -beratung, ggf. soz.päd. ähnliche Tätigkeiten mit Anteilen von Unterweisung oder Unterrichtung für einschlägige Zielgruppen in der Grundbildung: benachteiligte oder junge oder ältere Erwachsene mit Migrationshintergrund o.ä.)		Einsendung Lebenslauf an bvv / Auswertung Einholung von Nachweisen und Bestätigungen Vorlage bei der Regierung zur Bewertung Beratung KL für Einstieg in die BQ Bestätigung des bvv über verbindliche Anmeldung zur BQ
Sofortige Unterrichtung als Zweitlehrkraft nach Zustimmung durch die Regierung von Niederbayern unter der Auflage, die Basisqualifizierung noch während der Unterrichtung im ersten Alpha+ Kurs zu absolvieren	kein oder kein abgeschlossenes einschlägiges Studium und/oder noch keine mehrjährige einschlägige und nachweisbare Berufserfahrung im Grundbildungs- oder sprachlichen Bereich unter der Voraussetzung, dass quantitativ und/oder qualitativ relevante Lehrerfahrungen in nicht ganz einschlägigen Kontexten nachweisbar sind (z.B. Meisterbrief oder AdA-Prüfung mit Unterweisung von Auszubildenden oder Lehrtätigkeiten für betriebliche Mitarbeiterschulungen oder ehrenamtliche Trainingsleiter-tätigkeiten in Sportvereinen o.ä.)		Einsendung Lebenslauf an bvv / Auswertung ggf. direktes Gespräch mit KL Einholung von Nachweisen und Bestätigungen Vorlage bei der Regierung zur Bewertung Beratung KL für Einstieg in die BQ Bestätigung des bvv über verbindliche Anmeldung zur BQ
Unterrichtung <u>nach</u> der Teilnahme an der Basisqualifizierung mit vorläufiger Zustimmung durch die Regierung von Niederbayern zur Unterrichtung in Alpha+ Kursen unter der Voraussetzung, dass das Zertifikat ProGrundbildung zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegt.	kein oder kein abgeschlossenes einschlägiges Studium und/oder noch keine mehrjährige einschlägige und nachweisbare Berufserfahrung im Grundbildungs- oder sprachlichen Bereich unter der Voraussetzung, dass wenigstens mehrjährige Lehrerfahrungen mit einschlägigen Zielgruppen in nicht ganz einschlägigen aber relevanten Kontexten nachweisbar sind		Einsendung Lebenslauf an bvv / Auswertung direktes Gespräch mit KL Einholung von Nachweisen und Bestätigungen Vorlage bei der Regierung zur Bewertung Beratung KL für Einstieg in BQ Bestätigung des bvv über verbindliche Anmeldung zur BQ
Voraussichtlich keine Zustimmung durch die Regierung von Niederbayern für die Unterrichtung in Alpha+ Kursen	kein Studium und keine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im Grundbildungs- oder sprachlichen Bereich und noch keine relevanten Lehrerfahrungen in nicht einschlägigen Kontexten		Einsendung Lebenslauf an bvv Analyse von Ansatzpunkten Optionen zum Einstieg in Lehrtätigkeiten (z.B. WWK, EOK, Spenden oder kommunal finanzierte Deutschkurse, ehrenamtliche Lernbegleitende Tätigkeiten) Wiedervorlage nach Erwerb von relevanten Lehrerfahrungen



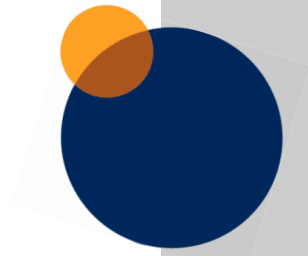
Bei Unklarheiten oder Unsicherheiten bezüglich der Voraussetzungen für Lehrkräfte zur Unterrichtung in Alpha+ Kursen, kommen Sie bitte auf uns zu!

Einstieg in die Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung mit Zertifikatsabschluss "ProGrundbildung"				
Voraussetzungen für Lehrkräfte / Unterrichtung in Alpha+ Kursen	Lehrkräfte, die sowohl über die Vorqualifikation als auch die Maßnahmebezogene Qualifikation verfügen	Lehrkräfte mit abgeschlossenem Studium für Lehramt	Lehrkräfte mit allg. BAMF-Zulassung für Integrationskurse	Lehrkräfte ohne einschlägige Vorqualifikation
Alpha-Diagnostik (wird als Modul 4 gewertet) Einführung in die Rahmencurricula, Lernstanderhebungen nach Alpha- Levels 1 bis 4, nach Alpha-Levels differenzierter Unterricht, Fundstellen für Lehr- und Lernmaterialien, Tools und Plattformen Format: in der Regel online in der vhs.cloud, 4 Zeitstunden, in 2023 jeweils monatlich am Mittwoch 14 - 18 Uhr, Zusatztermine mittwochs nach Bedarf	X	X	X	X
Modul 1 Zugänge und adressierte Zielgruppen in der Grundbildung, Lernanlässe, Lernergebnisse, Verlaufsplanung für den eigenen Unterricht Formate: Online (vhs.cloud) + Präsenz, eintägig plus 2 optionale Ergänzungsmodule, jeweils halbtägig Optional: Online (vhs.cloud) in verkürzter Form vorgeschaltet vor Modul 2 jeweils am Abend ein bis zwei Tage vor dem Termin für Modul 2	optional	optional	optional	X kann abhängig von den vorhandenen einschlägigen Lehrerfahrungen durch Modul 5 oder 6 ersetzt werden
Modul 2 Schreiben und Lesen lehren: Ansätze und Methoden für die Vermittlung von Schriftkompetenz, Materialien und Lehrproben für die Durchführung des Unterrichts Formate: Online (vhs.cloud) + Präsenz, zweitägig (online verteilt auf 3 aufeinander folgende Tage mit Terminen am Abend, Nachmittag und Vormittag, Do-Sa; in Präsenz jeweils Fr Nachmittag + Samstag)		X	X	X
Ergänzungsmodule für Modul 2: Buchstabeneinführung für Zweitschriftlernende + Grammatikeinführung für Zweitschriftlernende Formate: Online (alfaview) + Präsenz, jeweils eintägig an aufeinanderfolgenden Tagen (Fr/Sa) - einzeln buchbar	optional	optional je nach den zu unterrichtenden Zielgruppen (kann ersatzweise für Modul 5 oder 6 gewertet werden)	Empfohlen für KL im Integrationskurs- bereich !	optional je nach den zu unterrichtenden Zielgruppen (kann ersatzweise für Modul 5 oder 6 gewertet werden)



Flyer
Basisqualifizierung
2023

Alle Termine zur
Basisqualifizierung
gibt es auf
www.kursif.de



<p>Modul 3 Methoden und Sozialformen zur Binnendifferenzierung im Unterricht, Gruppenbildung und Stärkung der Lernerautonomie</p> <p>Format: Präsenz, zweitägig, Fr Nachmittag + Samstag</p>		wird angerechnet	wird angerechnet	kann abhängig von den vorhandenen einschlägigen Lehrerfortbildungen angerechnet werden
<p>Modul 4 Kompetenzskalierung nach Alpha-Levels 1 bis 4, Lernstandsdiagnostik und Lernförderung im Unterricht, Lernprozessbegleitung</p> <p>Format: Präsenz, zweitägig, Fr Nachmittag + Samstag</p>				optional
<p>Modul 5: Digitale und Online-Medien für den Unterricht in der Alphabetisierung und Tutoring für online-gestütztes Lernen, Beispiele, Plattformen und Tools</p> <p>Formate: Online (vhs.cloud) + Präsenz, zweitägig (online verteilt auf 2 aufeinander folgende Samstage; in Präsenz jeweils Fr Nachmittag + Samstag)</p>		X	X	X entweder Modul 5 oder Modul 6
<p>Modul 6 Mathematische Grundkompetenzen: Zahlbegriff, Zahlraumorientierung, Grundrechenarten und Alltagsrechnen in lebens- und arbeitsweltlichen Zusammenhängen</p> <p>Formate: Online (vhs.cloud) + Präsenz, zweitägig jeweils Fr Nachmittag und Samstag</p> <p>Sonderformat: Online in der vhs.cloud für strukturiertes und begleitetes Selbstlernen über den Zeitraum von 3 Wochen</p>	optional	X	X	X entweder Modul 5 oder Modul 6
<p>Module 1 bis 4 im Kompaktkurs</p> <p>Sonderformat: Präsenz jeweils vom Mo Mittag bis Fr Mittag in den Faschingsferien im Tagungshaus Bayerischer Wald in Regen + jeweils in der ersten Sommerferienwoche im Seminarzentrum des bvv in München</p> <p>Hinweis: Für den Erwerb des Zertifikates ProGRundbildung müssen die Module 5 und/oder 6 zusätzlich vorab oder im nachhinein belegt werden.</p>		<p>Der Kompaktkurs eignet sich für alle Lehrkräfte, die gerne in einer größeren Gruppe / in Kleingruppen lernen und hohe unterrichtspraktische Anteile und Lehrproben bevorzugen!</p>		



5. Lernangebote durchführen

Organisatorische Voraussetzungen und notwendige Rahmenbedingungen

- Wo können die Lernangebote stattfinden? (Ort und Raum)
- Welche Zeitschienen können organisiert werden? (Termine und Umfang)
- Welches Material und Ausstattung muss vorhanden sein?

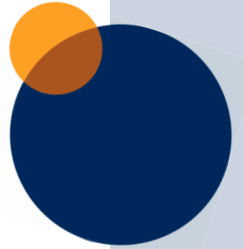
 Austausch mit dem Kooperationspartner

Mein Schlüssel zur Welt

Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Aktuelle Kampagne: **Endlich die Mäuse im Griff**

Broschüren, Flyer, Plakate und Postkarten sowie Bilder und Sharepics für Social Media erhältlich unter

<https://www.mein-schlüssel-zur-welt.de/>



ALFA-Media Werbemittelgenerator

Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit

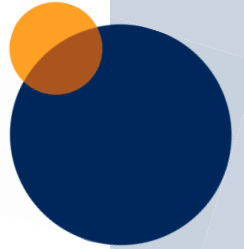
Einfach und schnell kostenlose Werbematerialien mit Angaben zur eigenen Institution personalisieren und drucken lassen.

Erhältlich sind Plakate, Postkarten, Visitenkarten, Flyer und Social Media Vorlagen.

<https://werbemittel.alphabetisierung.de/>



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Jetzt kostenlos beraten lassen.

Frau Musterfrau
0123/123456789
musterfrau@vhs-musterstadt.de



www.vhs-musterstadt.de



Lehrkräfte einweisen / Sozialpädagogische Begleitung planen



Lehrkräfte einweisen:

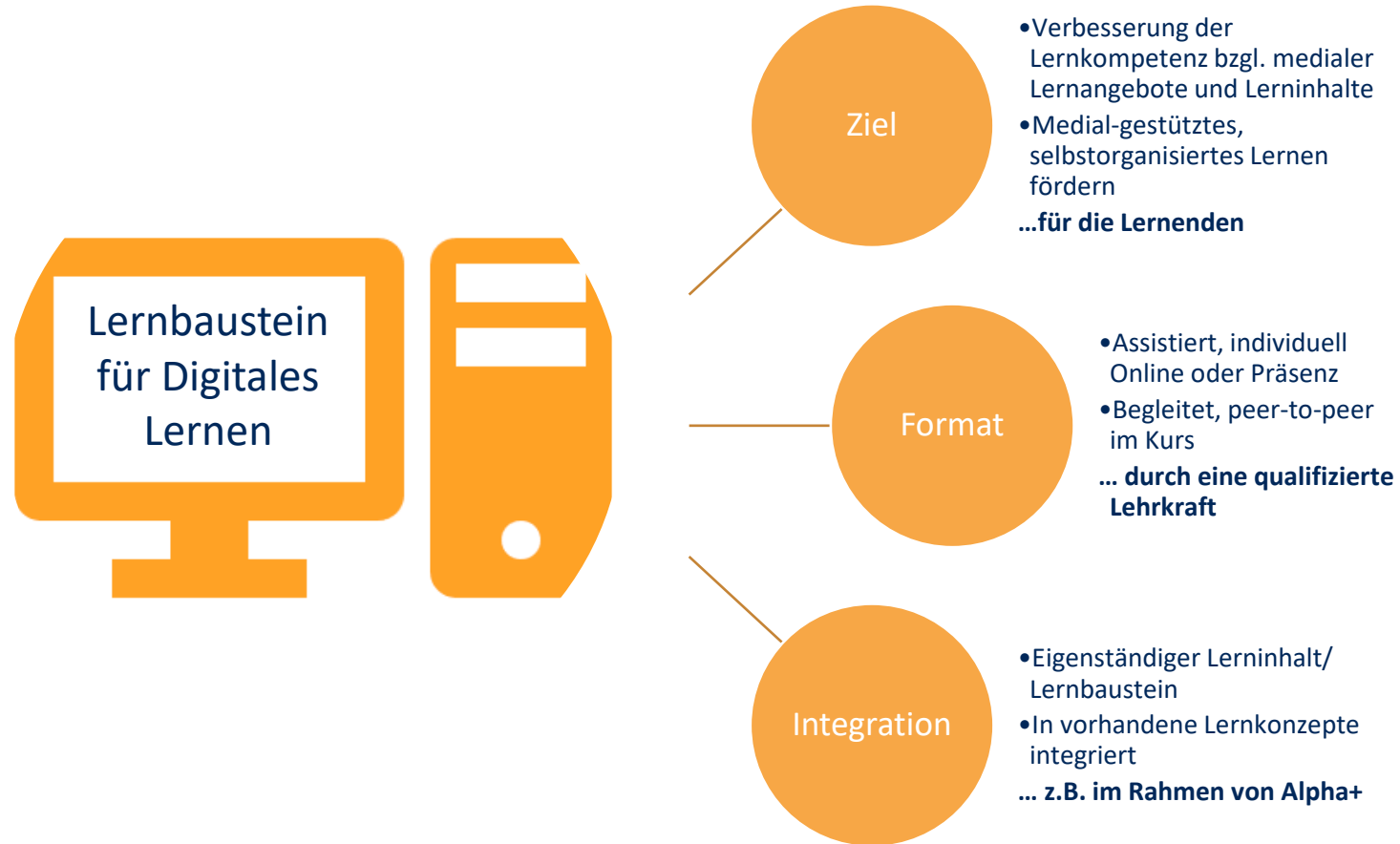
- Lernkonzept und Durchführung mit der Lehrkraft besprechen
- Überprüfung und Anpassung der Lernmaterialien vereinbaren
- Weitere Lerninteressen bei den Teilnehmer*innen abfragen/erheben lassen

Sozialpädagogische Begleitung:

- Lernwegberatung
- Digitale Kompetenzen
- zelfförderung
- Beratung und Unterstützung

Der Digitale Baukasten für Grundbildungsangebote

Lernkonzepte mit digitalen Anteilen ergänzen

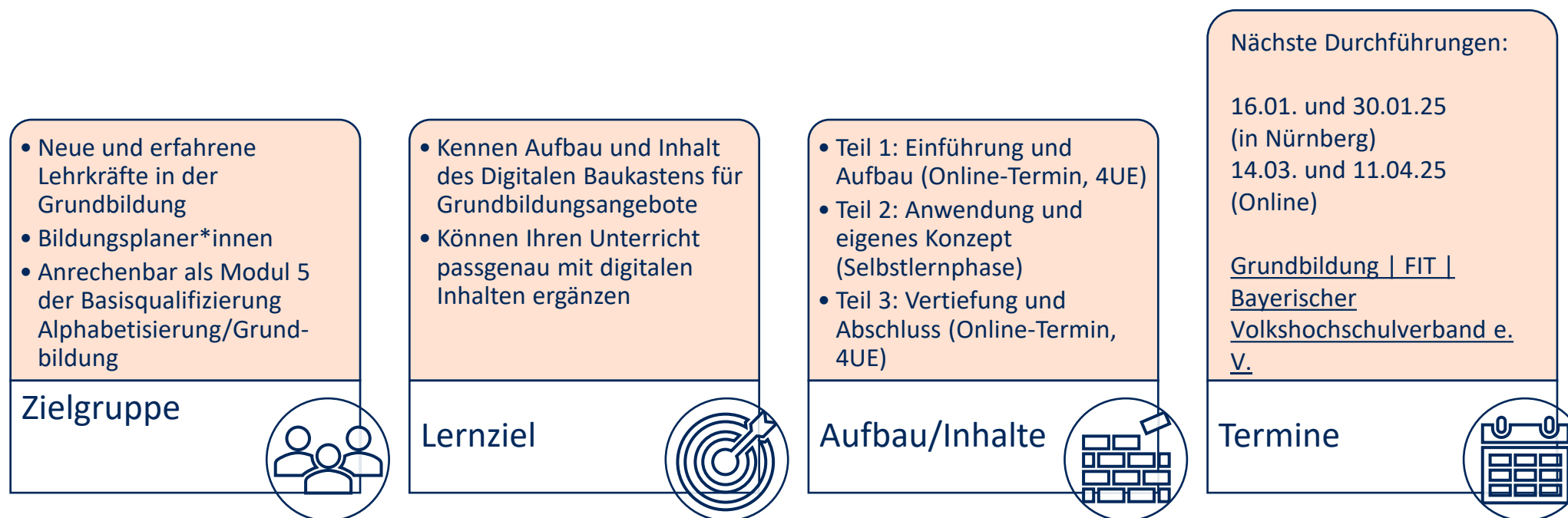


<https://vhs.link/qwc4WZ>

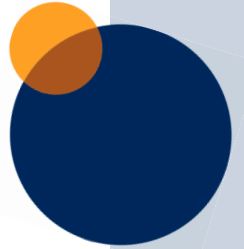


Der Digitale Baukasten für Grundbildungsangebote

Basisqualifizierung Modul 5



Lernwegberatung mit ProfilPASS



Herzstück dieses Konzepts ist die Kompetenzbilanzierung mit dem bundesweit anerkannten und vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung betreuten **ProfilPASS System**.

Die Lernwegberatung kann als optionales Modul in bestehende Grundbildungskurse integriert und flexibel mit einzelnen Teilnehmer*innen oder in Gruppen durchgeführt werden.

- Die Lernwegberatung ist ein optionales Modul für Alpha+ Kurse.
- Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der sozialpädagogischen Stunden.



Durchführung:

- Information und Einführung erfolgen idealerweise im Plenum für alle Teilnehmer*innen an einem Alpha+ Kurs.
- Die weitere Durchführung erfolgt in Kleingruppen oder auch mit einzelnen Teilnehmer*innen.

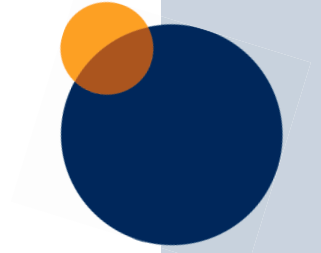


Das ProfilPASS Konzept erfordert Schriftkenntnis. Das Beratungskonzept wird mithilfe des ProfilPASSes in einfacher Sprache, ggf. auch in leichter Sprache, für gering literalisierte Erwachsene und junge Erwachsene auf die Alpha Levels 2 bis 3 sowie 3 bis 4 ausgelegt.

Während der Durchführung des Alpha+ Kurses

- Kontakt zu den Lehrkräften halten
- Rückmeldungen der Lehrkräfte und der Teilnehmer*innen einholen
- Auf Basis der Rückmeldungen mit Kooperationspartner den Verlauf besprechen

 Verbesserungspotenziale identifizieren und nutzen



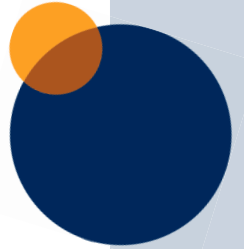
Anschlusskurse planen

Vor dem Abschluss eines Alpha+ Kurses

- Anhand der Lerninteressen der Teilnehmer*innen weiterführende Lernangebote eruieren und mit den Kooperationspartnern besprechen
- Weitere Lernangebote mit den Kooperationspartnern vereinbaren, planen, arbeitsteilig organisieren und umsetzen
- Netzwerke der Kooperationspartner nutzen und Empfehlungen für weitere Kooperationen einholen



Grundbildung kommunal verankern



- Informationsveranstaltungen für kommunale Entscheidungsträger*innen
- Grundbildung in Gremien, Runden Tischen und Arbeitstreffen des kommunalen Bildungsmanagements aktiv thematisieren
- Beispiele für Lebens- und Arbeitswelt orientierte Lernkonzepte für mögliche Kooperationen gezielt auswählen
- Öffentlichkeitsarbeit verstetigen

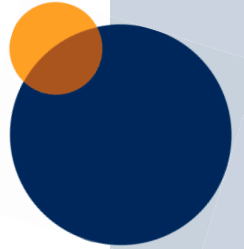
Vorteile der Zusammenarbeit im kommunalen Netzwerk:

- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Bildungs- und Sozialdienstleistern
- Gemeinsame Organisation öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen
- Wechselseitige Unterstützung bei der Lobbyarbeit für das Thema Grundbildung



Zusammenfassung

Erfolgsfaktoren



- Persönliche Kontaktaufnahmen sind als Türöffner wichtig, Sie zeigen Ihre Wertschätzung, ziehen Sympathie auf sich und erwirken Offenheit für Ihre Anliegen bei den Partnern
- Gute Kommunikation mit der Bildungseinrichtung sicherstellen, Vertrauen in der Zusammenarbeit aufbauen, Konfliktpotenzial erkennen, verständigungsorientiert ansprechen und Lösungsoptionen aufzeigen
- Wechselseitiges vertrauensvolles Entgegenkommen und die Perspektive für eine langfristige Zusammenarbeit ergeben eine win-win-Situation
- Beispielhafte Lernkonzepte zur Inspiration bereithalten, lückenlose Kommunikation pflegen, zeitnah Zwischenergebnisse rückmelden, Kooperationspartner aktiv einbeziehen für Anpassungen an das vereinbarte Vorgehen
- Alpha+ Förderung für kostenfreies Lernangebot für die Klientel der Kooperationspartner nutzen

Was ist ihr nächster Schritt in der Planung von Grundbildungsangeboten?



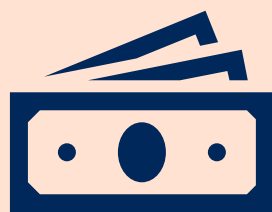
Wo stehen Sie bei Ihrer Planung?
Wozu brauchen Sie weitere Informationen?
Wobei können wir Sie unterstützen?

Fach- und Koordinierungsstelle

Beratung und Unterstützung



[Webseite](#)



Finanzierung



Qualifizierung



Lokales
Vorgehen



Lernmaterialien
und Konzepte



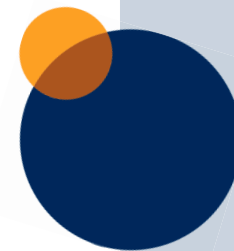
AlphaDekade
2016 – 2026



Toolbox „Grundbildung vor Ort“

<https://vhs.link/GBvorOrt>

Kontakt



Bayerischer Volkshochschulverband e.V. (bvV)
Fachliche Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern
Fäustlestr. 5a
80339 München
www.vhs-bayern.de

Ansprechpartner*innen:

Hella Krusche
Hella.Krusche@vhs-bayern.de
Tel. 089 51080-34

Korbinian Gramenz
Korbinian.Gramenz@vhs-bayern.de
-73

Kerstin Daniel
Kerstin.Daniel@vhs-bayern.de
-76

<https://vhs-bayern.de/themen/grundbildung/>

<https://linktr.ee/alphakooperativ>